

Zu Besuch bei...

Lisbeth Walther, Kantorin der Kirchengemeinde St. Rochus



Zirndorf- Seit 41 Jahren ist Lisbeth Walther hauptamtliche Kantorin der Kirchengemeinde St. Rochus. Sie leitet die Kantorei sowie die Kinder- und Jugendkantorei. Ihr Chor ist aber mehr als nur ein Chor. Wer hier dabei ist, kann auch in einem Musical singen oder an anderen Events teilnehmen.

Blauer Kurier (BK): „Frau Walther, wie sind Sie denn zur Musik gekommen?“

Lisbeth Walther: „Mit neun Jahren habe ich Klavierunterricht bekommen, mit 14 Jahren kam Orgelunterricht dazu. Nach dem Schulabschluss studierte ich Kirchenmusik in Bayreuth. Es schloss sich ein Gemeindepraktikum an und dann übernahm ich die Kirchenmusikerstelle hier in St. Rochus.“

BK: „Das war 1971 - gab es zu dieser Zeit in St. Rochus schon einen Kinderchor?“

Lisbeth Walther: „Die heutige Kinder- und Jugendkantorei ist erst im Laufe der Jahre entstanden. Ich habe mit musikalischer Früherziehung mit zehn Kindern begonnen. Daraus entwickelten sich die Gruppen in der jetzigen Form mit knapp hundert Kindern. Worüber ich sehr stolz und erfreut bin.“

BK: „Wie viele Kindergruppen gibt es denn?“

Lisbeth Walther: „Es beginnt mit dem Spatenchor, ab 5 Jahren, dann kommt die Mädchenkantorei ab 7 Jahren. Wenn wir genügend Jungen haben, dann gibt es auch einen Jungenkantorei. Der nächste Schritt ist der Auswahlchor und ab 13 Jahren darf man dann in die Jugendkantorei. Die Kinder haben dann schon einige Jahre Chorerfahrung und eine gewisse stimmliche und rhythmische Ausbildung. Der Jugendchor wird allerdings auch noch mit weiteren Aufgaben betraut. Die Jugendlichen

übernehmen z.B. das komplette Rahmenprogramm bei unseren Freizeiten und werden in die Betreuung der kleineren Chorkinder mit eingebunden. So lernen sie das „soziale Miteinander“ und das „Übernehmen von Verantwortung“. Neben dem Spaß nutzen wir die Chorfreizeiten und Workshops auch, um die kommenden Aufführungen vorzubereiten.“

BK: „Apropos kommende Aufführungen – was sind denn Ihre nächsten großen Projekte?“

Lisbeth Walther: „Ein Highlight in diesem Jahr ist die Aufführung des Kindermusicals „König Drosselbart“. Dabei können die Kinder und Jugendlichen neben ihren stimmlichen Qualitäten auch ihre schauspielerischen Fähigkeiten unter Beweis stellen.“

BK: „Und noch eine letzte Frage: Was würden Sie sagen, war das Highlight ihrer 41jährigen Arbeit?“

Lisbeth Walther: „Es gab viele Höhepunkte. Was mich sehr berührt hat, war der Jubiläumsgottesdienst im Juli des letzten Jahres. Da haben wirklich alle gesungen: Die Kinder- und Jugendkantorei, die Erwachsenenkantorei und nicht zu vergessen die ehemaligen Mitglieder die zum 40jährigen Jubiläum gekommen sind. Zusammen mit den Musikern waren es fast 200 Mitwirkende. Das „Halleluja“ aus dem Messias von Händel am Ende des Gottesdienstes war umwerfend, einfach grandios und für Mitwirkende und Zuhörer ein unvergessliches Erlebnis.“

BK: „Frau Walther – wir freuen uns, dass Zirndorf eine so über die Maßen engagierte Kantorin hat und wünschen Ihnen für Ihre musikalischen Projekte alles Gute. Vielen Dank fürs Interview.“

Frau Walther wurde als Anerkennung und Würdigung ihres langjährigen Engagements für die Kirchenmusik in Zirndorf 1998 der Titel „Kirchenmusikdirektorin“ verliehen. Wer mehr von Frau Walther und ihrer Arbeit erleben möchte, sollte sich den 15. Juli im Kalender vermerken. Um 16.00 Uhr ist die Premiere des Kindermusicals „König Drosselbart“ in der Paul-Metz-Halle. Die vielen weiteren Veranstaltungen der Kantorei finden sie im Internet unter: www.kirchenmusik-zirndorf.de